

Polizei Hamburg
wir informieren (barrierefreie Leseversion)

Diebstahlschutz und Fahrradcodierung

Anschließen – aber richtig!

Schließen Sie Ihr Fahrrad immer an einem festen Gegenstand (z. B. Fahrradbügel oder Stahlzaun) an!

- So verhindern Sie, dass Ihr Fahrrad vom Täter weggetragen wird.
- Schließen Sie Ihr Fahrrad immer am Rahmen an! Gerade bei höherwertigen Fahrrädern sind einzelne Komponenten aufgrund der verwendeten Schnellspannverschlüsse für Diebe eine leichte Beute. Nutzen Sie für diese Komponenten spezielle Sicherungssysteme (z. B. Pitlock). Nehmen Sie leicht entfernbare Anbauteile (z. B. Fahrradtaschen, Klemmlampen) grundsätzlich mit.
- Montieren Sie Fahrradschlösser zur Sicherung Ihres Fahrrads möglichst in Hüfthöhe! In Bodennähe können Diebe ihr Werkzeug abstützen und mit größerer Kraft auf das Schloss einwirken.
- Schließen Sie Ihr Fahrrad mit zwei Schlössern unterschiedlicher Bauart an!

So erschwert verlängert sich die Tatausführung. Das erhöhte Entdeckungsrisiko kann potentielle Täter abschrecken. Manche Diebe sind auch auf eine Art Schloss „spezialisiert“.

Entscheidend: Ein sicheres Schloss!

Schlösser weisen unterschiedliche Sicherheitsstandards auf.

- Die Sicherheit nicht zertifizierter Schlösser (z. B. [Panzer-]Kabel-, Falt-, Seil- oder Speichenschlösser) fällt sehr unterschiedlich aus. Häufig bieten diese jedoch keinen ausreichenden Schutz gegenüber gebräuchlichen Diebstahlwerkzeugen (z. B. Bolzenschneidern).
- Einen optimalen Schutz gegen Diebstahl bieten geprüfte und zertifizierte Fahrradschlösser, beispielsweise Bügelschlösser aus gehärtetem Stahl.

In Deutschland werden Zweiradschlösser u. a. durch die VdS Schadenverhütung GmbH, einem Unternehmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), geprüft und zertifiziert.

Eine Liste der aktuell zertifizierten Schlösser finden Sie unter:

<https://www.vds-home.de/produktdatenbank/>

Lassen Sie Ihr Fahrrad codieren!

Die Codierung von Fahrrädern erfolgt entweder durch Ein- fräsen oder durch Anbringen der sog. Eigentümer-Identifizierungs-Nummer (E.I.N.) mit einem Spezial-Aufkleber.

Für die meisten Fahrräder mit Aluminium- oder Stahlrahmen ist die gefräste Codierung geeignet. Bei Carbonrahmen, Sonderkonstruktionen und Rahmen mit sehr dünnwandigen Rohren empfiehlt sich die Codierung per Aufkleber.

Die E.I.N. wird aus der verschlüsselten Wohnanschrift sowie den Initialen des Eigentümers gebildet; z. T. wird auch das Jahr der Codierung einbezogen.

Codierte Gegenstände verlieren für Diebe grundsätzlich an Attraktivität; die Codierung bietet so einen indirekten Schutz vor Diebstahl. Außerdem können codierte Fahrräder nach einer Sicherstellung durch die Polizei ohne weiteres ihrem Eigentümer zugeordnet werden.

Codierungen werden in Hamburg von diversen Fahrradhändlern und freien Codierern angeboten. Die Codier-Aktionen in Kooperation mit der Polizei finden Sie unter:

www.polizei.hamburg/fahrradcodierung/

Die Codierung per Etiketten-Aufkleber wird bspw. vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt.

Notieren Sie sich Ihre Fahrraddaten!

Sie können die Daten Ihres Fahrrades auf dem Smartphone speichern. Die kostenlose Fahrradpass-App ist im Android- und iPhone-Appstore eingestellt.

Alternativ können Sie alle Daten Ihres Fahrrades in einem Fahrradpass notieren. Einen solchen finden Sie z. B. im Faltblatt „Guter Rat ist nicht teuer. Und der Verlust Ihres Rades?“, das an jeder Polizeidienststelle verfügbar sein sollte.

Die PDF-Version des Faltblattes steht im Medienportal des ProPK unter

www.polizei-beratung.de

Fahrradcodierungen werden in Hamburg von diversen Fahrradhändlern und freien Codierern angeboten. Wenn diese Möglichkeit in „Ihrem“ Fahrradfachgeschäft nicht besteht, finden Sie eine Liste von Anbietern und die Termine von Codier-Aktionen in Kooperation mit der Polizei unter

www.polizei.hamburg/fahrradcodierung/

Die Kontaktdaten der mobilen Codierer sind:

CODRAD

Tel.: 0 4124 89 04 48

mobil: 0 172 883 15 35

E-Mail: info@fahrradcodierer.de

Safe-Bike

mobil: 0 176 84 75 54 17

E-Mail: info@safe-bike.de

IMPRESSUM

Landeskriminalamt Hamburg

FSt 3 | Jugend, Prävention, Opferschutz Bruno-Georges-Platz 1

22297 Hamburg

Tel.: 040 4286-70707

kriminalpraevention@polizei.hamburg.de